



**NATURWALDRESERVAT  
WEIHERBUCHET**



**BAYERISCHE**   
**FORSTVERWALTUNG**

IdeenReich.Wald

## ■ Naturwaldreservat Weiherbuchet



- Flache Terrassen und steile Wälle der Endmoräne prägen das Reservat.

### **ALLGEMEINES**

Das Naturwaldreservat Weiherbuchet liegt im FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitat) „Moore und Wälder der Endmoräne bei Starnberg“ im Landkreis Starnberg. Das Reservat befindet sich im Staatswald und wird durch den Forstbetrieb München der Bayerischen Staatsforsten AÖR betreut. Die 18 Hektar große Fläche wurde im Jahr 1978 als eines der ersten Naturwaldreservate in Bayern ausgewiesen.

### **STANDORT**

Nördlich des Starnberger Sees schoben während der letzten Eiszeit die aus den Alpen kommenden Gletscher mächtige Erdwälle vor sich her. Diese bestehen aus Kiesen und Schottern, die der Gletscher aus dem Becken des Sees geschürft hat. Das Reservat wird von der Würm umflossen, nach welcher diese letzte Eiszeit auch als „Würmeiszeit“ bezeichnet wird. Durch die Anreicherung mit Feinmaterial haben sich darüber mehr oder weniger tiefe nährstoffreiche Braunerden und Parabraunerden ausgebildet.

## **WALDGESELLSCHAFTEN DES NATURWALDRESERVATS**

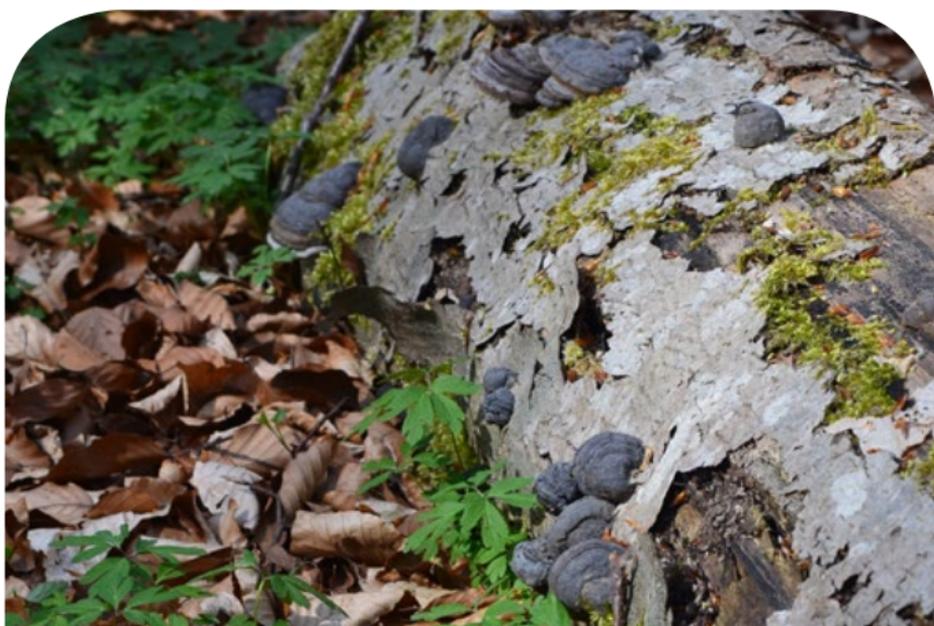
Die natürliche Waldgesellschaft ist der Waldmeister-Buchenwald. Die Krautschicht prägen Wald-Bingelkraut, Buschwindröschen, Waldmeister und Goldnessel. In der Baumschicht lässt die Buche nur wenigen Mischbaumarten wie der Esche und dem Spitzahorn Raum. Fichtenreichere Partien erinnern noch an die forstliche Nutzung vor der Ausweisung zum Reservat.

## **ÖKOLOGISCHE BESONDERHEITEN**

Unter mehreren Spechtarten finden sich im Reservat auch der Grauspecht und der Schwarzspecht. Der Schwarzspecht, unser größter heimischer Specht, bevorzugt für den Bau seiner Höhlen langschäftige Buchen mit einem guten Ausblick, um eine hohe Sicherheit vor Feinden zu erreichen. Von den Singvögeln gelten der Bluthänfling und der Gartenrotschwanz als eher untypische Waldbesucher.

Im Weiherbucht leben eine Vielzahl von Schmetterlingen. Hauptsächlich sind es die unscheinbaren Nachtschmetterlinge wie der seltene Ahorn-Augenspanner oder der Springkraut-Netzspanner.

- Totholz – ein Element naturnaher Wälder.





- Am Nordrand der Endmoräne haben sich dichte Buchenwälder entwickelt.

An den umgefallenen, dicken Buchenstämmen entwickeln sich seltene Pilzarten wie der Schwarzsamtige Dachpilz und der an einen eingefrorenen Wasserfall erinnernde Ästige Stachelbart.

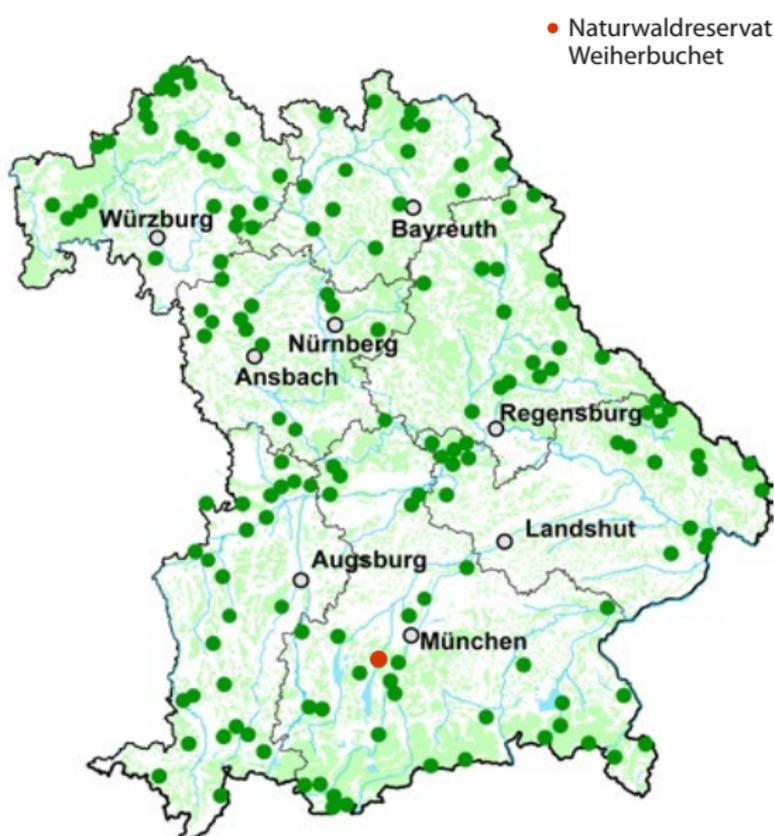
### **WALDENTWICKLUNG**

Im Zentrum des Reservats liegt eine 100 m × 100 m große, gezäunte Forschungsfläche. Dort sind alle Bäume dauerhaft markiert und nummeriert. Die Entwicklung der einzelnen Bäume und des für viele Tier- und Pilzarten wichtigen Totholzes wird in regelmäßigen Abständen von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft untersucht.

Im Zeitraum von 1981 bis 2009 hat sich die Stammzahl auf der Fläche von 316 auf 260 durch das Absterben konkurrenzschwacher Bäume verringert. Dennoch ist der Holzvorrat in dieser Zeit von 529 auf 755 Festmeter (fm) angewachsen, da die verbliebenen Bäume immer dicker geworden sind. Die dominierende Baumart auf der Fläche ist die Buche mit einem Anteil von 92%. Daneben kommen noch einzelne Eschen, Bergahorn, Eichen und Ulmen vor. Die Totholzmenge lag mit einem Wert von 56,3 Festmetern pro Hektar im Jahr 2010 deutlich über dem Durchschnitt bayerischer Waldflächen.

## NATURWALDRESERVAT – WAS IST DAS?

Naturwaldreservate sind Wälder, die sich in einem weitgehend naturnahen Zustand befinden. Die natürliche Waldentwicklung läuft hier ungestört ab. Im Lauf der Zeit entstehen „Ur-“Wälder mit starken Bäumen und viel Totholz. In Bayern gibt es 159 Naturwaldreservate mit mehr als 7.000 Hektar Fläche. Für die Bayerische Forstverwaltung sind sie eine Art Freiluftlabor. Hier sammelt die Wissenschaft Daten über den natürlichen Wald und seine Entwicklung sowie über die artenreiche Tier- und Pflanzenwelt. Die Daten liefern wertvolle Erkenntnisse für Forstleute und Waldbesitzer, wie sie ihre Wälder naturnah bewirtschaften können. Gerade in Zeiten des Klimawandels sind diese Hinweise wichtig, damit auch in Zukunft gesunde und stabile Wälder in Bayern wachsen werden. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.naturwaldreservate.de](http://www.naturwaldreservate.de).



## SO FINDEN SIE HIN



Das Naturwaldreservat Weiherbuchet erreicht man vom Waldparkplatz an der St2063 im Würmtal zwischen Starnberg und Gauting etwa 2 km nach der Ortschaft Leutstetten.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Bayerische Staatsforsten AÖR

Forstbetrieb München

Forstenrieder Allee 182

81476 München

Tel. 089 745145-0

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Weilheim i. OB

Krumpperstraße 18–20

82362 Weilheim in Oberbayern

Tel. 0881 994111

■ **IMPRESSUM** Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising, [poststelle@lwf.bayern.de](mailto:poststelle@lwf.bayern.de), [www.lwf.bayern.de](http://www.lwf.bayern.de), [www.forst.bayern.de](http://www.forst.bayern.de) ■ **REDAKTION** Abteilung Biodiversität, Naturschutz, Jagd ■ **FOTOS** M. Blaschke ■ **SATZ** Komplizenwerk, München  
■ **STAND** August 2014